

# SEESTADT BREMERHAVEN

Warum die Topfpflanze eine Renaissance erlebt

15|Jugend und Schule



**ÜBELKEIT UND DURCHFALL**  
Vermutlich 17 Norovirus-Fälle im Klinikum Reinkenheide. 10|Leserforum



**HENNEMANN WILL SPD RETTEN**  
Früherer Vulkan-Chef möchte 1000 neue Mitglieder akquirieren. 14|Bremerhaven

## Moin

Von Sonja Schierwater

**N**a, schon auf dem Frühjahrsmarkt gewesen? Meiner Tochter habe ich dort vor ein paar Jahren ein unvergessliches Erlebnis verschafft. Sie war ungefähr acht Jahre alt und ich schlug ihr vor, mit mir doch einmal in die „Krake“ zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich etwa ein Vierteljahrhundert nicht mehr in einem Fahrgeschäft gesessen. Aber „Krake“, hey, ist doch Kinderkram. Die Fahrt ging also ab mit uns beiden. Mein Kind war begeistert. Und ich – schrie ohne Unterbrechung. Ich wusste nicht mehr, wo oben und unten war. Offensichtlich habe ich einen sehr desolaten Eindruck gemacht. Jedenfalls tönte statt „Und jetzt geben wir noch mal ordentlich Gas“ aus dem Lautsprecher: „Wir unterbrechen diese Runde und die Dame aus Wagen Nummer 18 darf aussteigen. Alle anderen bleiben bitte sitzen, die Fahrt wird gleich fortgesetzt.“ Mit zitternden Knien stieg ich aus, mein Kind im Schlepptau. Was für ein Erlebnis. Diese Fahrt hat keiner von uns beiden je vergessen. Wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Eltern sind eben manchmal echt peinlich.



Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Lloyd Werft wird das Herz des neuen Wertverbundes: 250 Konstrukteure sollen in dem künftigen „Lloyd Werft Design Center“ arbeiten. Am 9. Mai wird es eröffnet. Foto: Scheer

## Drei Schiffe pro Jahr als Ziel

Genting-Boss benennt seine Ziele für Lloyd Werft Gruppe – Unterschrift für mehrere Schiffbauverträge

Von Klaus Mündelein

**BREMERHAVEN.** 30 Schiffe will die neue Lloyd Werft Gruppe in den kommenden zehn Jahren bauen. Jährlich sollen zwei große Megakreuzfahrtschiffe sowie ein mittlerer Kreuzliner oder eine Luxusyacht zu Wasser gelassen werden. Diese Zielmarke setzt jetzt Genting-Boss Lim Kok Thay. Für dieses gewaltige Programm will er 100 Millionen Euro investieren.

Der Genting-Konzern hat seit Monaten an dem neuen Wertverbund geschmiedet. Er übernahm zuerst die Lloyd Werft, dann die drei Ostsee-Werften in Rostock, Wismar und Stralsund. Alle zusammen bilden nun die Lloyd Werft Gruppe. Der Prozess ist jetzt abgeschlossen, lautet am Dienstag die Botschaft von Lim Kok Thay.

Am 10. Mai wird er in Bremerhaven erwartet. Er wird hier den Auftrag für mehrere Schiffe unterzeichnen, kündigt Werftvorstand Rüdiger Pallentin an. Wie viele das sein werden, blieb am Dienstag allerdings unklar. Es gab keine weiteren Erläuterungen.

Sinnbild des Aufschwungs ist das ehemalige Verwaltungsgebäude der Lloyd Werft, das jetzt wieder zu neuem Leben erwacht. Unter dem Namen „Lloyd Werft Design Center“ wird es am 9. Mai eröffnet von Hui Lim, der zum Genting-Direktorium gehört. 250 Konstrukteure und Ingenieure

sollen hier arbeiten. Die Lloyd Werft rüstet personell auf, gesucht werden auch aktuell wieder Leiter für die Konstruktion.

Am 9. Mai wird Edie Rodriguez, Chef der Genting-Reederei Crystal Cruises, den Startschuss geben für den Bau der vier Flusskreuzfahrtschiffe. Faktisch wird schon lange an dem Auftrag gearbeitet. Crystal Cruises wird einen Großteil der bislang in Rede stehenden zehn Schiffe abnehmen, die die Lloyd Werft Gruppe für die Genting-Reedereien baut. Zwei große Kreuzfahrtschiffe, vier Flusskreuzfahrtschiffe, eine Megayacht – das ist schon bekannt. Genting kündigt aber nun an, dass der Verbund auch für Dream Cruises Schiffe bauen wird. Dream Cruises will das Luxus-Segment für den asiatischen Markt abdecken.

100 Millionen Euro will Genting investieren, in den Stahlbau, in die Kabinenfertigung. Danach gehört die Lloyd Werft Gruppe zu den vier großen Bauwerften für Kreuzfahrtschiffe. Die Gruppe

soll einen Ausstoß von drei Schiffen pro Jahr bewerkstelligen. „Nicht nur für unsere Flotte, sondern auch für andere Kreuzfahrtreedereien und Yacht-Besitzer“, sagt Lim Kok Thay.

Der aktuelle Fahrplan sieht erst einmal vor, dass im kommenden Jahr die vier Flusskreuzfahrtschiffe gebaut werden. Dann soll 2018 die Polar-Mega-Yacht „Crystal Endeavor“ abgeliefert werden.

soil einen Ausstoß von drei Schiffen pro Jahr bewerkstelligen. „Nicht nur für unsere Flotte, sondern auch für andere Kreuzfahrtreedereien und Yacht-Besitzer“, sagt Lim Kok Thay.

Der aktuelle Fahrplan sieht erst einmal vor, dass im kommenden Jahr die vier Flusskreuzfahrtschiffe gebaut werden. Dann soll 2018 die Polar-Mega-Yacht „Crystal Endeavor“ abgeliefert werden.

Der aktuelle Fahrplan sieht erst einmal vor, dass im kommenden Jahr die vier Flusskreuzfahrtschiffe gebaut werden. Dann soll 2018 die Polar-Mega-Yacht „Crystal Endeavor“ abgeliefert werden.



**Zur Person**  
Tan Sri Lim Kok Thay: Jahrgang 1951, verheiratet, drei Kinder

**Ausbildung:** Ingenieursausbildung in London und Harvard

**Erfolge:** Ausbau des Genting-Konzerns zu einem Tourismus-Unternehmen mit riesigen Ferienresorts mit Casinos, die ihn zu einem der reichsten Männer Malaysias machten

## Wir kümmern uns



Sie haben sich heute beim Lesen Ihrer Nordsee-Zeitung gefreut oder geärgert? Sie haben eine Anregung für ein Thema, das die Redaktion aufgreifen sollte? Rufen Sie mich an. Heute von 12 bis 13 Uhr für Sie am Telefon:  
**Sebastian Loskant**  
0471/597-284



**Service im Internet**  
www.nordsee-zeitung.de

## Streit um Flugplatz-Schließung ist beendet

Wirtschaftssenator einigt sich mit Aero-Club – Das Land muss tief ins Portemonnaie greifen

**BREMERHAVEN.** Über 2,5 Millionen Euro sollen dem Vernehmen nach die Flieger des Aero-Clubs bekommen, damit sie ihre Klage gegen die Schließung des Flugplatzes Luneort zurückziehen. Damit muss das Land tief in die Tasche greifen, um dem Windkraftanlagen-Hersteller Adwen den Bau der größten Windkraftanlage der Welt auf dem Flugplatzgelände zu ermöglichen.

Eigentlich sollte die Summe nicht in die Öffentlichkeit gelangen. Allerdings wird sich dieser Scheck nicht unter dem Deckel halten lassen. Es geht um Haushaltsmittel, und darüber müssen auch die politischen Gremien des Landes befinden. Mit dem Geld, so heißt es in einer sorgfältig abgestimmten Mitteilung, soll der

Neustart der Flieger an anderer Stelle unterstützt werden.

Die Flieger sollen nun die Klage vor dem Oberverwaltungsgericht zurückziehen, mit der sie sich gegen die Schließung des Flugplatzes Ende November 2015 gewehrt hatten. Diese Klage hatte zur Folge, dass die Richter den absoluten Stillstand verordneten: keine Flüge, aber auch keine baulichen Veränderungen. Und zwar so lange, bis sich die Kontrahenten einigen.

### Schlechte Position

Das Land befand sich dabei in einer schlechten Verhandlungsposition. Adwen will auf dem Flugplatzgelände die größte Windkraftanlage der Welt testen. Das Unternehmen stand wegen der

Frühen selbst unter Druck und mahnte eine schnelle Entscheidung an. Andernfalls sollte die Testanlage auf Gran Canaria gebaut werden. Damit wären Entwicklungsabteilung und Testanlage gut 3500 Kilometern von einander getrennt.

Angeblich soll zunächst eine Forderung der Flieger in Höhe von fünf Millionen Euro im Raum gestanden haben. Diese Zahl ist aber nie bestätigt worden. Der Club verpflichtet sich nun, den Flugplatz zu räumen. Angeblich soll das Land auf eine Regelung gepocht haben, die auch den Einzelmitgliedern des Clubs eine Klage untersagt.

Offenbar hatte das Land noch das Beispiel des Motorsegler- und Segelflug-Clubs vor Augen. Ob-

wohl der sich mit der Stadt geeinigt hatte, klagten nachher noch zwei Mitglieder vor dem Verwaltungsgericht auf einen Ersatzflugplatz. Das Verfahren ist noch anhängig.

Adwen muss jetzt für die Testanlage zwei Genehmigungsverfahren einleiten. Noch im Sommer soll der Riese seine Flügel über das Flugplatzgelände ausstrecken. Ob damit Ruhe einkehrt, ist ungewiss. Dass der Aero-Club als Mieter nun eine höhere Entschädigung bekommen hat als der MSC als Hangar-Besitzer, könnte für Verärgerung sorgen, auch beim Landesrechnungshof. Unklar ist auch, ob die große Testanlage in Sichtweite der Wulsdorfer nicht auch noch für Protest sorgen wird. (mue)

## 4 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

### 1 Wissenschaft I

#### Thünen-Institut feiert Richtfest

Auf dem Neubau des Thünen-Instituts für Fischereiökologie und Seefischerei weht heute der Richtkranz. Der Bund investiert hier 35 Millionen Euro. Ab Mai 2017 sollen an der Herwigstraße 110 Arbeitsplätze eingerichtet werden. Das Institut hat seinen Sitz jetzt noch in Hamburg.

### 2 Wissenschaft II

#### Fraunhofer eröffnet Forschungszentrum

Das Fraunhofer-Institut eröffnet heute das „Blade-Maker-Demonstrationszentrum“ für industrialisierte Rotorblattfertigung. Der Bund gibt für das Zentrum acht Millionen Euro.

### 3 Vortrag

#### Archäologie stellt erste Ergebnisse vor

Erste Ergebnisse der Ausgrabung im Baugebiet Reinkenheide am Schiffdorferdamm trägt der Archäologe Dr. Dieter Bischoff heute ab 19 Uhr im Deutschen Schiffahrtsmuseum vor. Der Eintritt ist frei.

### 4 Frühjahrsmarkt

#### Familientag mit Vergünstigungen

Die Schausteller des Frühjahrsmarktes richten heute wieder den Familientag aus – mit vergünstigten Preisen. Das Volksfest öffnet um 14 Uhr. Das kalte Wetter hat das Geschäft bisher kaum beeinflusst, heißt es. Aber Glühwein wurde bisher noch nie ausgetrennt.  
12|Bremerhaven

### Morgen im Blatt

Bremerhaven  
**Spurensuche: Wie kam es zum Unglück bei NTB?**

Landkreis  
**Strabensanierung ist Thema im Bauausschuss**

Sport  
**Alles über Bayerns Auftritt bei Atlético Madrid**

Kleinert

*Haute Couture*  
der Raumgestaltung

Hausmesse am 27. April 2016  
von 16 bis 22 Uhr

**Wir machen aus Ihrem Raum etwas Besonderes!**

27570 Bremerhaven  
Rheinstraße 106

0471-92458-0  
www.kleinert-gmbh.de